



**NOVITÀ DI
GENNAIO 2024**

**ALLA BIBLIOTECA
ANTROPOSOFICA**

**DELL'ASSOCIAZIONE
STOPPANI - LECCO**

Rudolf Steiner quasi inedito

- oo 59 Metamorfosi dell'anima. Sentieri di esperienza per l'anima – parte seconda
- oo 117 I profondi misteri del divenire umano

Rudolf Steiner Ed. Storiche!

Rudolf e Marie Steiner – Arte della parola e arte drammatica - **Ed. 1967**

- oo 35 Rudolf Steiner a Bologna. Il suo discorso all'Università in occasione del IV Convegno Internazionale di Filosofia del 1911

Altri autori:

Gabriele Burrini – L'angelo dei nuovi tempi. Oriente e Occidente verso la spiritualità futura
– Alberi e miti. Alla scoperta delle piante sacre

AA. VV. – Pagine d'amore. La ricerca infinita. La reciproca devozione. L'amore divino

Joop Van Dam – Comprendere l'adolescenza. La pedagogia del terzo settennio come percorso educativo e terapeutico

Willi Aeppli – Organismo sensorio perdita dei sensi educazione dei sensi. La teoria dei sensi di Rudolf Steiner e la loro importanza per l'educazione

Jochen Bockemühl, Kari Järvinen – Sulle tracce delle piante dei preparati biodinamici. Creare organi vitali per il paesaggio colturale

Peter Selg - La meditazione di Rudolf Steiner data quale Pietra di fondazione e le distruzioni del XX secolo

Peter Heusser - Scienza e antroposofia un'introduzione. Epistemologia, Fisica, Chimica, Genetica, Biologia, Neurobiologia, Psicologia, Filosofia dello Spirito, Antropologia, Antroposofia e Medicina

Maurice Nouvel - Dizionario di cristologia testi di Rudolf Steiner scelti e raccolti per studiosi di scienza dello spirito

Charles Kovacs - L'apocalisse nelle conferenze di Rudolf Steiner

Sigmund von Gleich - La trasmutazione del male

Christine Gruwez - Mani e Rudolf Steiner. Manicheismo, antroposofia e il loro futuro incontro

Valentin Tomberg - La meditazione sulla Pietra di Fondazione

Sezione tedesca

Johann Wolfgang von Goethe – **Märchen** Illustriert von Hermann Hendrich und Hermann Linde

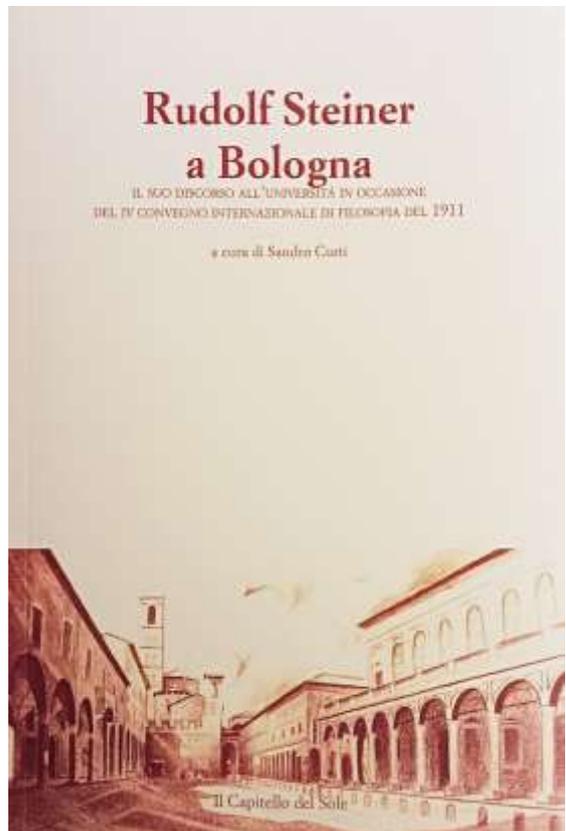
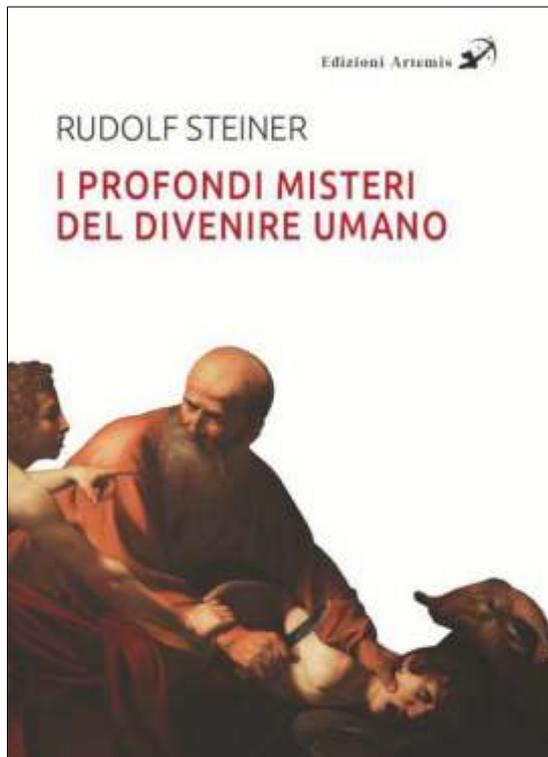
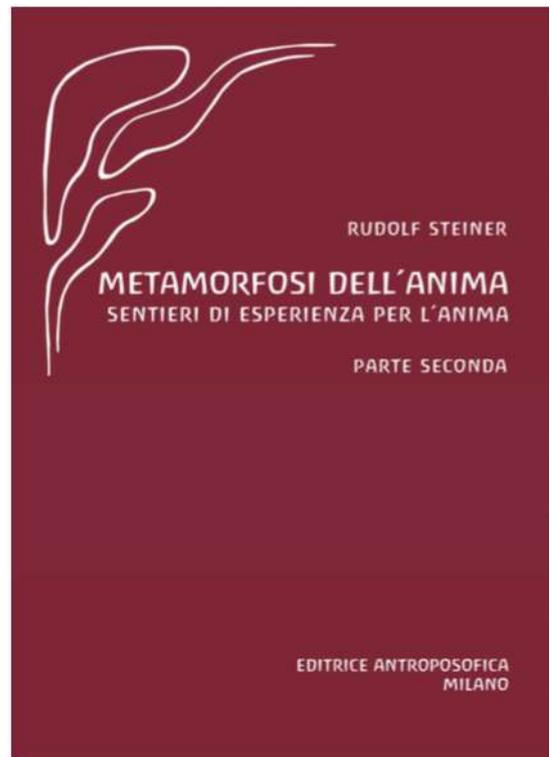
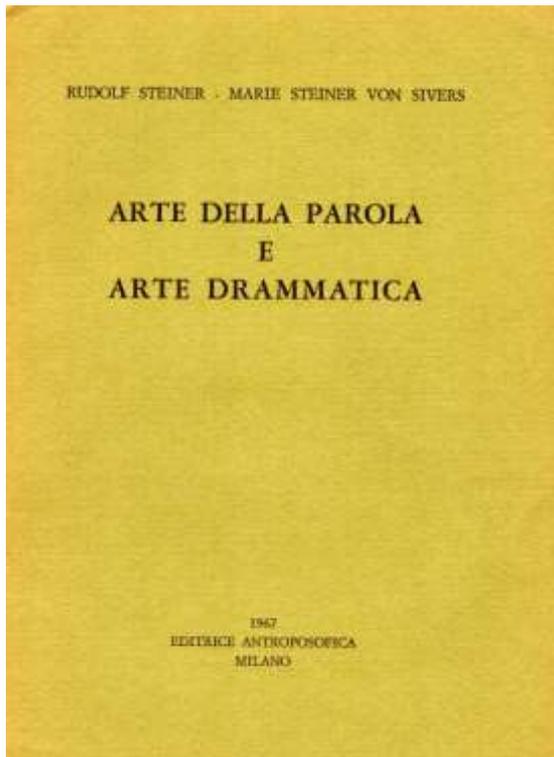


YouTube [The Green Snake and the beautiful Lily by J.W.Goethe](#)

Das Traumlied des Olav Asteson. Eine altnorwegische Jenseitsvision (con CD)

**Se non abbiamo un testo antroposofico
che stai cercando
SEGNALACELO
lo acquisteremo il prima possibile!**

**Vuoi sostenerci? ORDINACI i testi antroposofici
e li potrai ritirare da noi senza spese postali.**



Gabriele Burrini

L'angelo dei nuovi tempi

Oriente e Occidente
verso la spiritualità futura



EDILIBRI

Gabriele Burrini

ALBERI E MITI

Alla scoperta delle piante sacre

Illustrazioni di M. Marco Rossi



EDILIBRI

DALLA LETTERATURA UNIVERSALE

Pagine d'amore

La ricerca infinita
La reciproca devozione
L'amore divino

A cura di Alda Gallerano e Gabriele Burrini



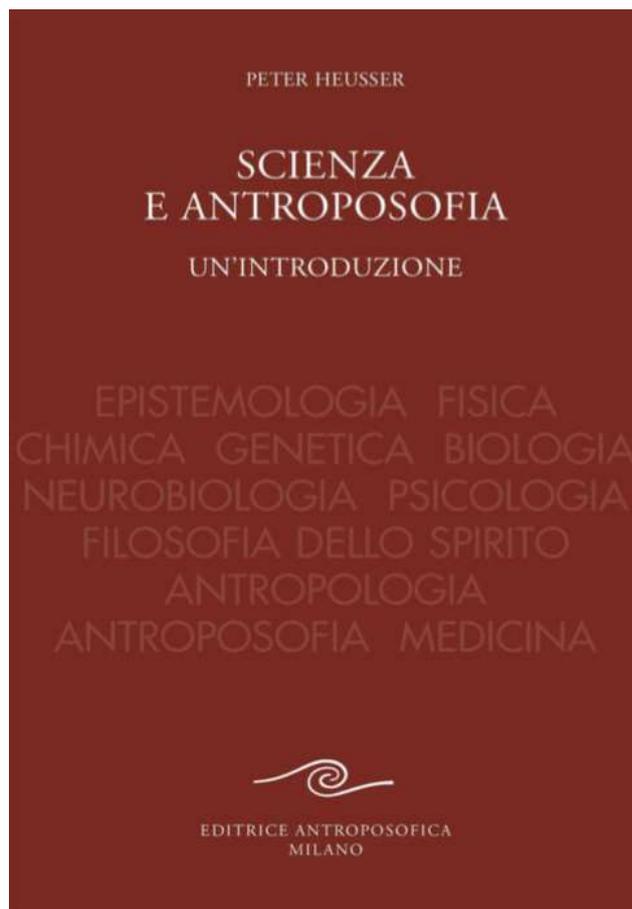
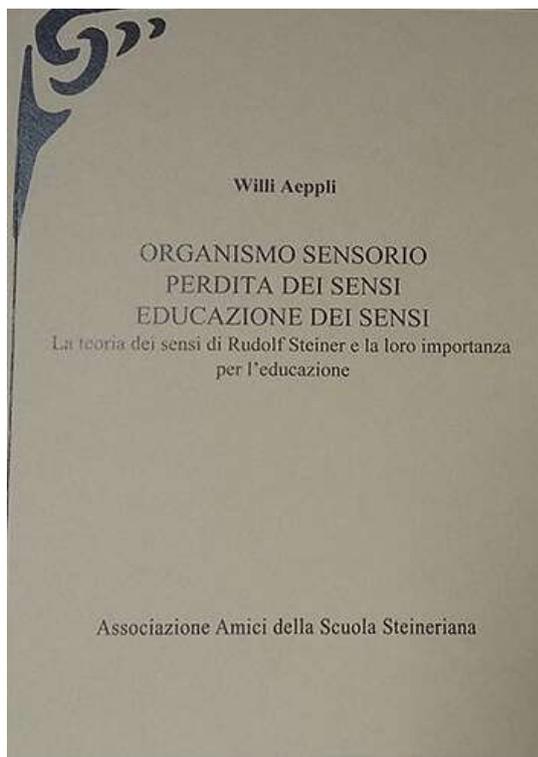
EDILIBRI

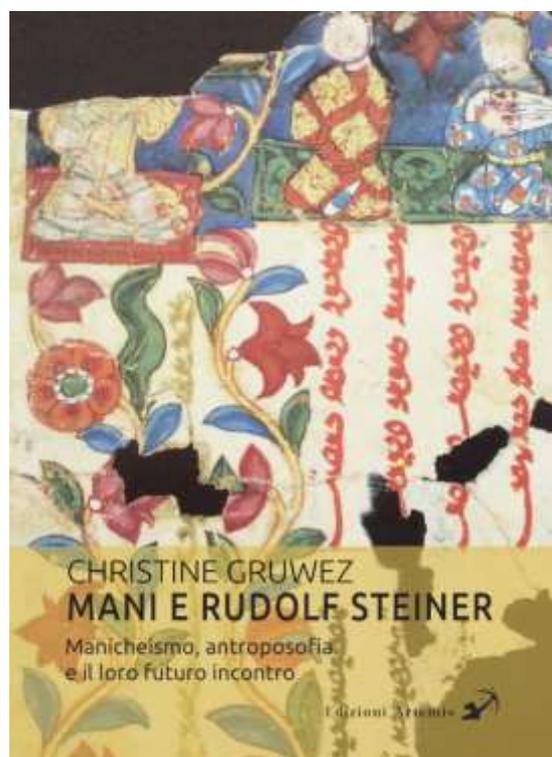
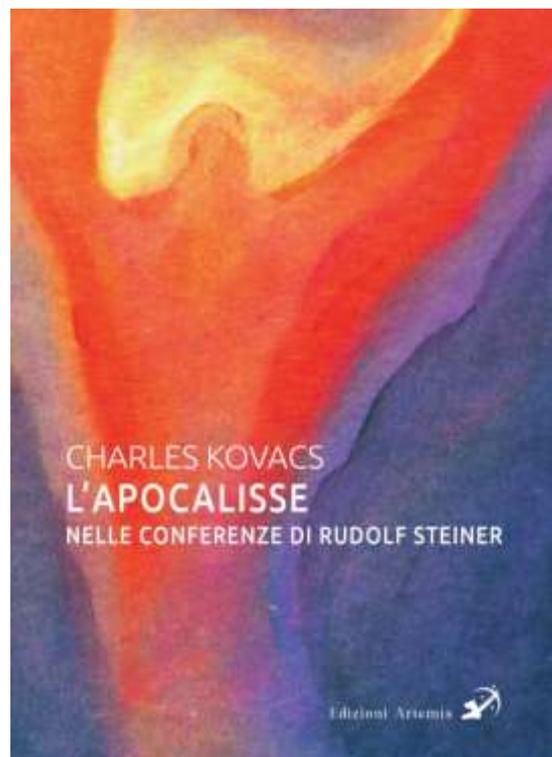
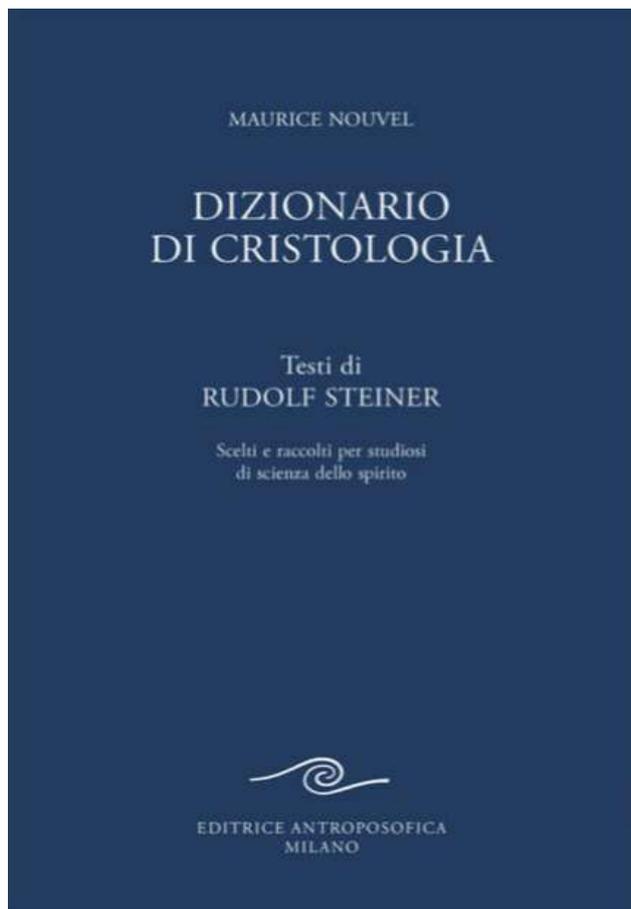
Joop Van Dam

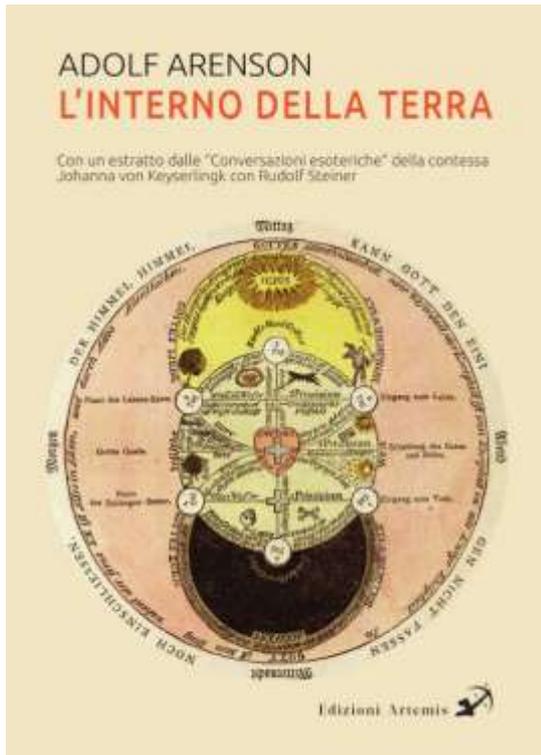
COMPNDERE L'ADOLESCENZA
LA PEDAGOGIA DEL TERZO SETTEENNIO
COME PERCORSO EDUCATIVO
E TERAPEUTICO

Convegno del 4-5 luglio 2001
presso
la Scuola Rudolf Steiner
Via Clericetti, 45 - Milano

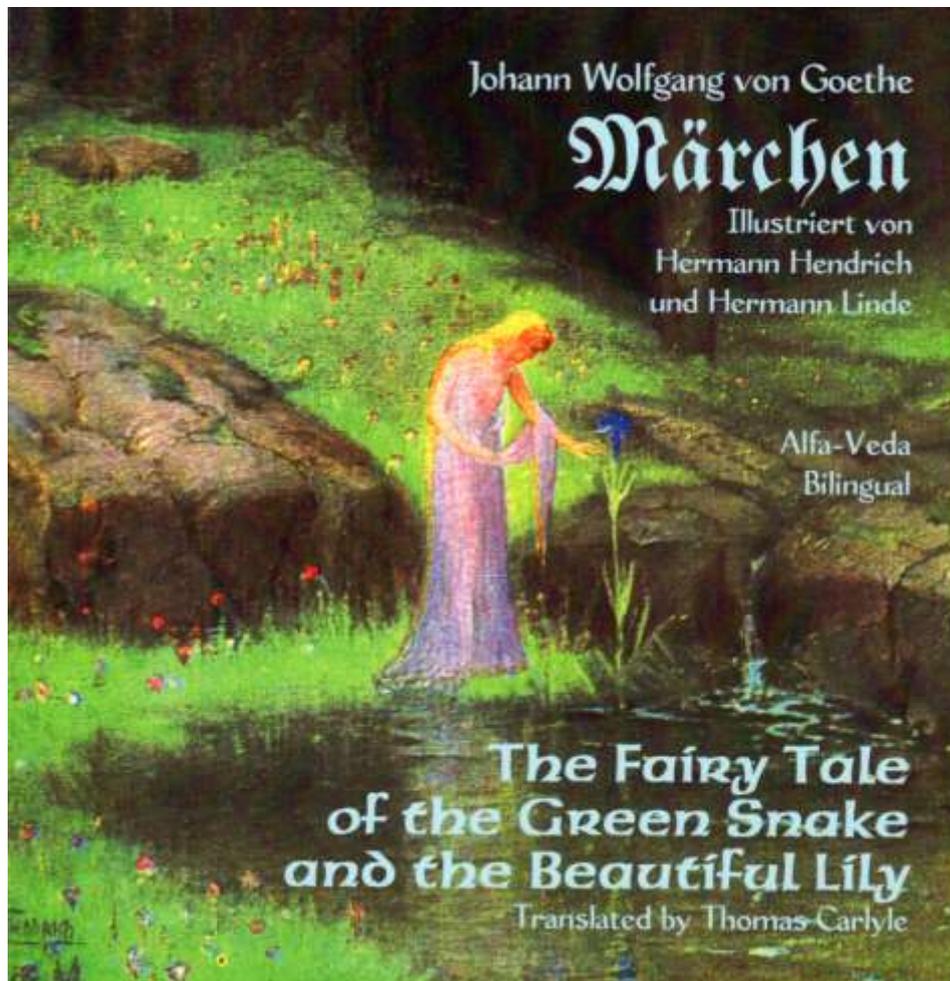
Associazione Amici della Scuola Steineriana

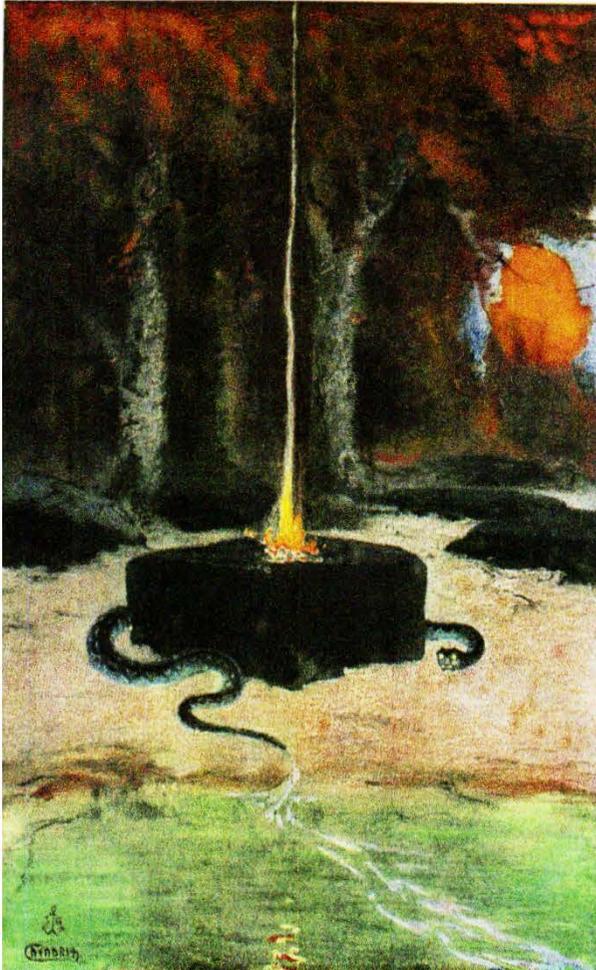






Sezione tedesca





Für den Dichter

For the Poet



An dem großen Fluss, der eben von einem starken Regen geschwollen und übergetreten war, lag in seiner kleinen Hütte, müde von der

Anstrengung des Tages, der alte Fährmann und schlief. Mitten in der Nacht weckten ihn einige laute Stimmen; er hörte, dass Reisende übergesetzt sein wollten.

Als er vor die Tür hinaustrat, sah er zwei große Irrlichter über dem angebundenen Kahn schweben, die ihm versicherten, dass sie große Eile hätten und schon an jenem Ufer zu sein wünschten. Der Alte säumte nicht, stieß ab und fuhr mit seiner gewöhnlichen Geschicklichkeit quer über den Strom, indes die Fremden in einer unbekannt, sehr behenden Sprache gegeneinander zischten und mitunter in ein lautes Gelächter ausbrachen, indem sie bald auf den Rändern und Bänken, bald auf dem Boden des Kahns hin und wider hüpfen.

»Der Kahn schwankt!« rief der Alte, »und wenn ihr so unruhig seid, kann er umschlagen; setzt euch, ihr Lichter!«

Sie brachen über diese Zumutung in ein großes Gelächter aus, verspotteten den Alten und waren noch unruhiger als vorher. Er trug ihre Unarten mit Geduld und stieß bald am jenseitigen Ufer an.



In his little hut by the great river, which a heavy rain had swollen to overflowing, lay the ancient Ferryman, asleep, wearied by the toil

of the day. In the middle of the night, loud voices awoke him; he heard that it was travellers wishing to be carried over.

Stepping out, he saw two large Will-o'-wisps, hovering to and fro on his boat, which lay moored: they said, they were in violent haste, and should have been already on the other side.

The old Ferryman made no loitering; pushed off, and steered with his usual skill obliquely through the stream; while the two strangers whiffled and hissed together, in an unknown very rapid tongue, and every now and then broke out in loud laughter, hopping about, at one time on the gunwale and the seats, at another on the bottom of the boat.

»The boat is keeling!« cried the old man; »if you don't be quiet, it'll overset; be seated, gentlemen of the wisp!«

At this advice they burst into a fit of laughter, mocked the old man, and were more unquiet than ever. He bore their mischief with silence, and soon reached the farther shore.

Das Traumlied des Olav Åsteson

Eine altnorwegische Jenseitsvision



Urachhaus



«... besungen hab' ich die Götterbrück mit Grabesanz im Mund.»

Dan Lindholm

Einleitung

Das Traumlied in der vorliegenden Fassung

Aus der umfangreichen Sammlung norwegischer Volkslieder – *Norske Folkeviser* –, die M. B. Landstad 1853 veröffentlichte, erhebt sich das Traumlied von Olav Åsteson als ein alles überragender Berg. Landstad selber war sich der Einzigartigkeit dieses Liedes – *Draumivædet* – wohl bewusst; einer Einzigartigkeit, die auch alle späteren Forscher oder Sammler dem Lied eingeräumt haben. Sämtliche Aufzeichnungen stammen aus der Telemark, einer Landschaft im Herzen Südnorwegens, bekannt sowohl wegen ihrer großartigen, abwechslungsreichen Natur wie ihrer künstlerisch begabten Bevölkerung. Dort war Landstad Pfarrer. Er war aber auch Dichter, und einige seiner religiösen Lieder gehören in ihrer Art noch heute zu den beliebtesten des Landes. Vor allem war er ein begeisterter, feinsinniger Sammler von allen Sagen und Liedern, die der Volksmund durch Jahrhunderte bewahrt hatte.

Bevor im 19. Jahrhundert das Traumlied aufgezeichnet wurde, stand es in Gefahr, völlig der Vergangenheit anheimzufallen. Nur Teile des ursprünglich sehr umfangreichen Liedes waren den meist hochbetagten Sängern oder Sängerinnen noch in Erinnerung geblieben. Ihre Eltern oder Großeltern, so versicherten sie, hätten alle viel mehr Strophen gewusst, vielleicht ein paar hundert! Ein Glück war es, dass Landstad eine Frau – Maren Ramskeid – fand, die immerhin etwa dreißig Strophen kannte, welche auch die Hauptzüge eines Zusammenhangs zeigten. Gerettet wurden, wenn man von unwichtigen Varianten oder fragwürdigen Versen ablieht, etwa fünfzig Strophen.

Eines ist gewiss: Das ursprüngliche Lied war viel umfassender. Was verloren ging, lässt sich heute schwer ermesen.

Fast wie ein Wunder könnte es scheinen, dass es Landstad glückte,